

# Sabrina

Sabrina war ihr Name,  
Das Kind mit der Gabe.  
Halb Mensch, halb Hexe  
Und starke Reflexe.

Jahrelang lebte sie alleine,  
Ohne Vater und ohne Mutter daheim.  
An ihrem 16. Geburtstag aber fand sie etwas heraus,  
Und brach in Tränen aus.

„Es war so unglaublich und schwer  
Da schlug ich umher,  
Nicht lange ist es her,  
Luzifer ist mein Vater und der große Herr“!

Nicht länger wäre sie allein,  
Doch durch den Gedanken schläft sie nicht ein.  
Kein Alptraum war so schlimm:  
„Wo soll ich jetzt nur hin“?

Doch abgewiesen hat sie ihn,  
Denn nichts ist so wie es ihr einmal erschien.  
Kein Vater sollte sein Kind alleine lassen,  
Sabrina kann es einfach nicht fassen.

Ohne Eltern lebte sie schon wieder,  
Weinend im Bett lag sie nieder.  
Was aber dann geschah, ahnte sie nie:

Die Liebe traf sie daraufhin,  
Das erkannte sie immerhin.  
Nick hieß er, den sie liebt,  
Und mit anderen Augen sieht.

Als er sie eines Tages verließ,  
Und sie einsam hinterließ.  
Da wurd` ihr klar,  
Es war ihr schlimmstes Jahr.

Verliebt war er noch  
Doch fiel in ein dunkles Loch.  
Zurück wolltte er sie jedoch  
Aber verletzt war sie immer noch.

Die Liebe aber siegt  
Eine zweite Chance hat er sich verdient.  
Das Glück hat sie erfasst.  
Jetzt führte sie ein Leben ohne Neid und Hass

-Am Ende war sie an einem anderen Ort, im Himmel fuhr ihre Liebe fort.

Ilayda Aljiti/7a/EKS Maintal

